



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXXXVIII. Die Stadt Stettin bittet die Stadt Königsberg, ihr einen von der letztern eingefangenen Mörder auszuliefern, am 13. Januar 1375.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

quam ciuilitur super premissis et eorum occasione mouere intendit alicui de Auditoribus vestri sacri palatii causarum Auditorum coniunctim et diuim audiendi, cognoscendi, decidendi et sine debito terminandi committere dignemini — presertim cum non sperat in partibus consequi iustitie complementum propter potentiam, malitiam et Tyrannidem eorundem et nisi fieret iustitia, totaliter esset destructus.

Transsumt aus dem Judicat vom 20. Juni 1376 (No. 108 des Königsberger Stadtarchives).

CXXXVIII. Die Stadt Stettin bittet die Stadt Königsberg, ihr einen von der letztern eingefangenen Mörder auszuliefern, am 13. Januar 1375.

Vnnzenn fruntlikenn Grud mid vormogenn allis gudes Stedes tovern. Erfamen, Gunstigen, Gudenn frunde, wy dhun Juw elegelykenn towetenn, dath vor vnnfz ghewelszeth ifz vnnfze medeborger Claus vām loö, vns elegelikenn tho vorstande geuenn, wo em syn Broder vppe der vri-ghen herstrathe vppe gennsyth haluen Gartze In der wildernissze vnuorschulden aff ifz ghemor-deth; villichte vmme synes geldes willenn, dath die bolzewicht, die de bofze vndath by em gedann, vormoedet hefft. Szo hefft vnnfz die vpgnante vnnfze borger vorder berichteth, gy ene dorch vnnde szodanne missedaeth hebbenn latenn gripenn, vanghenn vnde In Juwe vencknissze latenn Insettenn, desz wy Juw hochlich danckenn, worvmm wy vorder biddenn midt allir tovor-sicht, gy vnnfzen denrenn szodannen morder willen vorantwordenn lathenn, de wy Jegennwerdich mith dessenn vnnfenn breue tho Juw schickenn, dath sy vnnfz denn hir moghenn to der stedenn bringenn. Wy willenn em nach syneme vordinst vnde derkanthnissze des rechtenn dhun latenn, szo hie vordenth hefft, vnnde seggen Juw sorder mher schadelosz vnnde nodlofz vnnde vor alle manunge tho holdennde dorch sodanes uthgeuendes vnnde antwerdendes vnnde richtes wille vor alle de jenne, de vor recht kamen willen vnnde an rechte willen ghenogen latenn, Biddenn midt gantzer thovorsicht, gy vnnfz disszer vnnfzer bede guthwillich twidenn, willenn wy allewege In ge-likenn vnnde groteren gerne vordenen vnnde oft gy desszem vnnsem gestotennen missuen nicht willen gelouen sodann vpgnante vnnde bororde gelofte, wille wi Juw twisschenn desszer tid funte Pawels dag syner bokeringe vnnfzenn vorsegeldenn apenen breff In Juwe Stad an Juw senden In sodaneme lude wy Juw Erfamheide vor sodane manunghe, szo vorbororeth, nothlofz holdenn wil-lenn, de wy gade beuelen tho langenn seligenn tydenn. Bescreuen to Stetin, an deme achten daghe der hilgen dryer koninghe, Anno domini LXXV, vnnnder vnnfzerm Secret.

Radmann tho Oldenn Stetin.

Denn Erfamenn wolwizenn herenn Borgermeisterenn vnnde Radmannen tho Konyngesberghe, orenn gunstigen gudenn frunden vnnde guuten fruntlikenn gescreuenn midt allir thovorsicht.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives (Papier) No. 105a.